

Liebe Demokratinnen und Demokraten,

hier auf dem Himmeroder Wall zeigt sich an vielen Tagen im Jahr, **was** Rheinbach ausmacht. Was wir in Rheinbach **gemeinsam** schaffen können.

Egal, ob Kirmes, Weihnachtsmarkt oder Classics:

Hier schlägt das **Herz** von Rheinbach.

Auch heute ist ein **solcher Tag**: Auch heute schlägt **hier** das **Herz** von Rheinbach.

Weil **ihr alle** gekommen seid. Weil **wir alle** ein Zeichen setzen.

Dass wir mit **Herzblut** zu dem stehen, was unsere Stadt **ausmacht**: Offenheit, Zusammenhalt, Vielfalt.

Rheinbach ist bunt. Bei uns ist kein Platz für Scheuklappen-Denker.

Das Unheil wurzelt, wo Menschen es sich verdammt einfach machen. Oder ihre Energie dafür verbrauchen, die Wirklichkeit zu leugnen.

Nehmen wir den Klimawandel: Man kann Zahlenspielerereien aus dem Hut zaubern, die belegen sollen, wieso man nichts ändern muss. Wieso der Mensch am Klimawandel nicht schuld ist. Dann verschwendet man seine ganze Energie, um so zu tun, als ob menschliches Handeln keine Folgen hätte.

Dafür ist mir meine Kraft und Zeit viel zu schade. Ich folge lieber der übergroßen Zahl an Experten: Ja, der CO₂-Anstieg heizt den Klimawandel an. Ja, dieser CO₂-Anstieg liegt am Menschen. Ja, der Klimawandel ist schon viel zu weit fortgeschritten.

Also lasst uns unsere Kraft nutzen, um Auswege aus der Klima-Krise zu finden!

„Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“, sagt Pippi Langstrumpf. Aber dies meint noch lange nicht: Leugne die Welt!

Scheuklappen-Denken vergiftet auch das demokratisches Klima. Beim Klimawandel spüren wir die schlimmen Folgen nicht immer direkt am eigenen Leib. Aber an vielen Stellen ist Scheuklappen-Denken nicht nur trist, sondern: gefährlich.

Hetze fällt dort auf fruchtbaren Boden, wo sich Menschen von der Buntheit der Welt abschotten. Hass gedeiht, wo man die Welt nur mit Bleistift malt.

Wer vermeintlich Schwächere zum Sündenbock macht, bietet keine Alternative, sondern setzt unsere Demokratie aufs Spiel.

Wer Andere herabwürdigt, demütigt und angreift, bietet keine Alternative, sondern tritt unsere Menschenwürde mit Füßen.

Dabei dürfen wir als Demokraten nicht zusehen. Dem stellen wir uns als Demokraten mit Herzblut entgegen. Hand in Hand. Hass und Hetze sind in einer Demokratie niemals eine Alternative – auch dann nicht, wenn Wölfe Kreide fressen und im Schafspelz auftreten!

Ein Mahnmal gegen Hass und Hetze ist unser Hexenturm. Er mahnt uns alle: Schiebt nicht wahnwitzige Gründe vor, um Andere auszugrenzen. Unterdrückt nicht die Vielfalt aus geheuchelter Besorgnis. Diese Mahnung ist aktuell.

Denn Hass und Hetze sind Brandbeschleuniger für blanke Gewalt. Die Hauptgefahr für das Fundament unserer Demokratie: Rechtsextreme.

Zehn Menschen sind zuletzt in Hanau ermordet worden. Über 200 Menschen starben seit der deutschen Einheit durch rechte Gewalt. Wir sind als Demokraten den Opfern schuldig, dass diese Blutspur endlich endet!

Dafür braucht es den Staat. Dafür braucht es aber auch uns alle. Wir als Demokraten haben eine Fürsorgepflicht. Wir müssen fest an der Seite derer stehen, die zu Opfern gemacht werden sollen. Die ins Fadenkreuz geraten. Jeden einzelnen Tag. Denn Hass mündet in Gewalt, aber fängt im Kleinen an: beim Ausgrenzen im Alltag.

Sich laut, klar und energisch gegen Hass und Hetze zu stellen, ist Demokratenpflicht. Denn wir als Demokraten sind der Menschlichkeit verpflichtet. Und Menschlichkeit meint: Egal, was du hast, wer du bist, woher du kommst, an was du glaubst: Du verdienst Toleranz und Respekt. Als Demokraten wissen wir: Vielfalt bringt uns voran. Vielfalt macht uns stark. Wir sind bunt – und das ist unsere Superkraft. Um es mit Dumbledore zu sagen: *„Wir sind nur so stark, wie wir vereint sind.“*

Also lasst uns zusammenstehen. Für das, was den Herzschlag Rheinbachs ausmacht: Die Kraft der Vielfalt!